

## **Antrag**

**der Abgeordneten Adolf Ostertag, Ursula Burchardt, Gerd Andres, Hermann Bachmaier, Ingrid Becker-Inglau, Wolf-Michael Catenhusen, Norbert Formanski, Katrin Fuchs (Verl), Achim Großmann, Karl Hermann Haack (Extertal), Klaus Hasenfratz, Dieter Heistermann, Marianne Klappert, Rolf Koltzsch, Klaus Lohmann (Witten), Dieter Maaß (Herne), Michael Müller (Düsseldorf), Joachim Poß, Rudolf Purps, Margot von Renesse, Otto Reschke, Peter W. Reuschenbach, Günter Rixe, Dieter Schloten, Regina Schmidt-Zadel, Dr. Jürgen Schmude, Dr. R. Werner Schuster, Dr. Dietrich Sperling, Heinz-Alfred Steiner, Hans-Günther Toetemeyer, Hans-Eberhard Urbaniak, Karsten D. Voigt (Frankfurt), Josef Vosen, Wolfgang Weiermann, Hildegard Wester, Dieter Wiefelspütz, Dr. Christoph Zöpel**

### **Kein Weiterbau der A 44 („Dü-Bo-Do“)**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Weiterbau der A 44 von Velbert bis Bochum sowie die Planungen für das Teilstück Autobahnkreuz Dortmund/Witten bis zur A 1 (Dü-Bo-Do) sind aus dem Bundesfernstraßenbedarfsplan aufgrund der Umwelt- und Sozialschädlichkeit endgültig herauszunehmen.

Zwischenzeitlich wurde eine Umweltverträglichkeitsstudie unter der Fragestellung durchgeführt, ob aus der Sicht von Natur und Landschaft sowie der bebauten Umwelt vertretbare Trassenführungen möglich sind und welche Aufwendungen hierfür erforderlich würden. Die Gutachter, die unterschiedlichste Trassenführungen untersuchten, kamen zu dem Ergebnis, daß selbst eine optimierte Variante zu erheblichen Beeinträchtigungen der natürlichen und der bebauten Umwelt führen würde.

Die Dü-Bo-Do stellt keinen Beitrag dar zur Lösung der Verkehrsprobleme des Landes Nordrhein-Westfalen.

Auch die betroffenen Städte Bochum, Dortmund, Essen, Hattingen, Unna, Witten sowie die Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen haben sich nach eingehender Beratung hinsichtlich der ökologischen und ökonomischen Aspekte eindeutig gegen einen Weiterbau ausgesprochen.

Auch innerhalb der Bevölkerung wächst angesichts der derzeitigen Planungen Unmut und Widerstand. Ein Weiterbau der Dü-Bo-Do wäre eine nicht zu verantwortende Politik gegen die Menschen und gegen die Natur in dieser Region.

Die Bundesregierung wird daher aufgefordert, alle Planungen an diesem ökologisch nicht zu verantwortenden, ökonomisch unsinnigen und sozial nicht zu rechtfertigenden Projekt unverzüglich einzustellen.

Bonn, den 4. November 1992

**Adolf Ostertag**  
**Ursula Burchardt**  
**Gerd Andres**  
**Hermann Bachmaier**  
**Ingrid Becker-Inglau**  
**Wolf-Michael Catenhusen**  
**Norbert Formanski**  
**Katrin Fuchs (Verl)**  
**Achim Großmann**  
**Karl-Hermann Haack (Extertal)**  
**Klaus Hasenfratz**  
**Dieter Heistermann**  
**Marianne Klappert**  
**Rolf Koltzsch**  
**Klaus Lohmann (Witten)**  
**Dieter Maaß (Herne)**  
**Michael Müller (Düsseldorf)**  
**Joachim Poß**  
**Rudolf Purps**

**Margot von Renesse**  
**Otto Reschke**  
**Peter W. Reuschenbach**  
**Günter Rixe**  
**Dieter Schloten**  
**Regina Schmidt-Zadel**  
**Dr. Jürgen Schmude**  
**Dr. R. Werner Schuster**  
**Dr. Dietrich Sperling**  
**Heinz-Alfred Steiner**  
**Hans-Günther Toetemeyer**  
**Hans-Eberhard Urbaniak**  
**Karsten D. Voigt (Frankfurt)**  
**Josef Vosen**  
**Wolfgang Weiermann**  
**Hildegard Wester**  
**Dieter Wiefelspütz**  
**Dr. Christoph Zöpel**